



### Die Stadtbibliothek.

Bei seiner vielseitigen Bildung und seinen literarischen Neigungen war Müller der geeignete Vorsteher der Stadtbibliothek. Ihre Verwaltung wurde ihm denn auch 1776 sofort übertragen, als der bisherige Vorsteher Dr. Neuhaus gestorben war. Aus dem Saale der Bibliothek war bei dem Anstehen des Gewandhauses in den fünfziger Jahren nicht ganz das geworden, was ursprünglich beabsichtigt war; der Bauplan war während der Ausführung stark beschnitten worden. Der Saal sollte anfangs durch Querwände in drei Teile zerlegt werden, in ein „Atrium“, in das eigentliche „Corps“ und in ein „Kabinet“. Die Querwände sollten aber nur bis unter die oberen Fenster gehen, über das Atrium und das Kabinet sollte eine Balkendecke gelegt, und an den beiden Langseiten des Haupttranns sollten Gallerien hingeführt werden; die Saaldecke sollte mit Stuck oder Malereien verziert werden. Aber das alles unterblieb. Die eine der beiden Querwände führte man zwar auf, trug sie aber wieder ab, nachdem man die überraschende Wahrnehmung gemacht hatte, daß die oberen Fenster dadurch zerschnitten wurden. Für die Gallerien hatte man schon eine schöne schmiedeeiserne Brüstung fertigen lassen, aber auch sie wurde dann weggelassen, weil sie „einem Wetterdache sehr ähnlich“ sah, und weil man nicht wagte, sie mit der schweren Benutzunge zu belasten. Man begnügte sich, das Atrium von dem übrigen Saale durch ein großes dreithöriges schmiedeeisernes Gitter zu trennen, das nun — außer den zahlreichen Gemälden, die an den Wänden und Schränken hingen — den einzigen Schmuck der Bibliothek bildete. Unter Müllers Verwaltung wurden dann zur Verzierung des Atriums und der Schränke von den Gebrüdern Ferrari aus Mailand eine Anzahl Gipsabgüsse von Antiken gekauft, so in der Ostermesse 1776 der vatikanische Apollo, die mediceische Venus, der betende Knabe (oder, wie man ihn damals nannte, der Ganymed), der Laokoon, der borgeßliche Fochter und fünfzig Büsten. So bot die Bibliothek schon um 1780 im wesentlichen den Anblick, den sie noch heute bietet.